GSM-Newsletter

Schulleitung | 20.12.2017

Gymnasium bei St. Michael
Schwäbisch Hall

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde unserer Schule,

die erste große Etappe im Schuljahr 2017/2018 ist geschafft! Ereignisreiche Wochen liegen hinter uns und wir bewegen uns mit Riesenschritten bereits auf das Ende des ersten Halbjahres zu.

Verschnaufen und innehalten tut also gut! Bevor wir – mit neuem Schwung und neuer Kraft – nach den Weihnachtsferien das Jahr 2018 begrüßen, möchte ich an dieser Stelle all denen danken, die sich für ein gelingendes Miteinander und für eine konstruktive Zusammenarbeit an unserer Schule einsetzen. Danken möchte ich auch all jenen, denen die materielle Ausstattung unserer Schule wichtig ist, die für eine reibungslose Organisation und Verwaltung und für ein täglich sauberes Schulhaus sorgen: Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen, unseren Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern, dem uns stets großzügig unterstützenden Freundeskreis „Alte Haller Pennäler“, den Verantwortlichen der Stadt Schwäbisch Hall, den Sekretärinnen und den Hausmeistern sowie den Reinigungskräften. Alle sind wichtig, auf jeden kommt es an! Danke für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement!

Ihnen und Euch wünsche ich schöne Weihnachtsfeiertage, erholsame Ferien und für das Jahr 2018 alles Gute!

Frank Nagel, Schulleiter

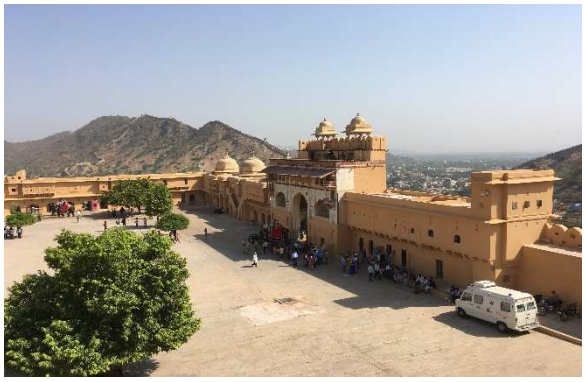
1. Schulprogramm

Indien-Austausch 2017 – Ein fremdes Land mit neuen Freunden [Amelie Ziegler]

Bereits zum zwölften Mal fand in diesem Herbst unser Indienaustausch mit Neu-Delhi statt. Der Austausch ist ein Kooperationsprojekt zwischen den beiden Schwäbisch Haller Gymnasien und dem Crailsheimer Lise-Meitner-Gymnasium. Indische Partnerschulen sind die beiden Delhi Public Schools in den Stadtteilen Noida und Gurgaon.

Lassen Sie sich im Folgenden von Amelie Ziegler auf die Reise nach Indien entführen: Als wir nachts endlich gelandet waren, wurden wir von unseren Gastfamilien applaudierend und jubelnd empfangen, sogar Blumensträuße und Willkommenskarten wurden uns übergeben. Die Gastfreundschaft der Inder ist sehr herzlich. Ein gutes Beispiel dazu ist der Spruch oder

das Motto ''Atithi devo bhav'' (ausgesprochen) was so viel heißt wie ''Gast ist Gott''. Beim Herausgehen aus dem Flughafengebäude ist mir als erstes der Smog, die schlechte Luft und das laute Hupen der Autos aufgefallen, eine bewegte, nie ruhende Stadt: New-Dehli, die Hauptstadt Indiens. Von neuen Eindrücken umgeben, gingen wir zum Taxi. Aus Gewohnheit wollte ich mich, als wir drinnen saßen, erstmal anschnallen, was allerdings nicht ging, da die Sitze mit einem Sitzschutz bedeckt waren, was nicht unüblich ist, da sich meistens nur der Fahrer anschnallt. Apropos Sicherheit: In den meisten Gefährten auf der Straße ist oft kein Platz für alle Mitfahrer, so dass sich die meisten einfach außen dranhängen, also leicht rausfallen können! Auch wenn in normalen Autos oder Wagen kein Platz mehr ist, setzen sich die Mitfahrer einfach aufs Dach. So saß jemand im Auto vor uns auf seinem Dach und machte Selfies. Dies beobachtete ich bei einem Wochenend-Trip, den ich mit meiner Austauschfamilie machte. Ein Anblick, den es sicherlich nur in Indien zu sehen gibt! Die Straßen sind überfüllt und es wird bei jeder Gelegenheit gehupt! Ganz schön nervig, aber man gewöhnt sich daran. So wird es wenigstens nicht langweilig! Zum Beispiel ist die Polizei, nachdem sie ein Auto gerammt und beschädigt hat, einfach weggefahren! Der Verkehr – Linksverkehr – ist ein buntes Treiben, es gibt nämlich nicht nur Autos zu sehen, sondern auch unglaublich viele Kühe, die am Straßenrand von Abfallbergen essen. Das ist ein trauriger Anblick! Doch nicht nur Tiere leben in Armut, man sieht auch oft Menschen, die sich auf offener Straße einfach mit einem Wasserschlauch waschen.



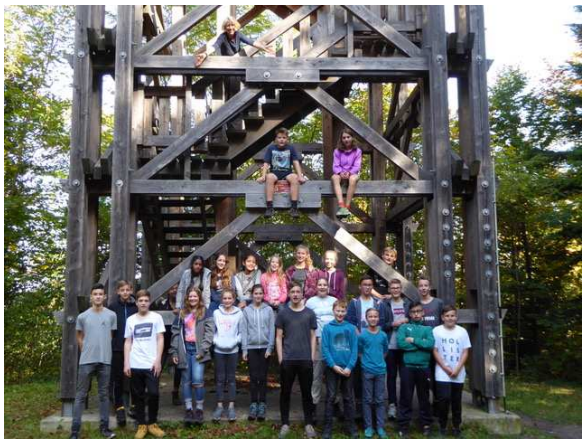
Aber nicht, dass man denkt, dass ganz Indien so aussieht, nein! Es ist die hier betroffene mittlere, nördlichere Gegend. Ganz im Norden Indiens erstrahlt die Natur von ihrer schönsten Seite. Es gibt schneebedeckte Berge, die an die Schweiz erinnern. Das Klima ist dort dann natürlich auch viel kühler, anders als in Neu-Delhi, wo das ganze Jahr warme bis heiße Temperaturen herrschen. Doch von draußen nach drinnen: Unsere indischen Gastfamilien haben alle Hausbedienstete, einen persönlichen Taxifahrer und einen Koch. Gegessen wird meistens mit der Hand, was mich am Anfang verwundert hat, ich bleibe lieber beim Besteck, da ich mir erstmal auf den Finger gebissen habe und die Hälfte des Essens runtergefallen ist. Dies war zumindest beim Reis so! Abräumen darf ich meinen Teller nicht, das wird von der

Bediensteten gemacht. Ich teile ein Doppelbett mit meiner Austauschschülerin und eine Decke, wobei es dabei noch keine Probleme gegeben hat! Die Duschen sind mit einem Wassereimer ausgestattet, der die Tradition bewahren soll, jedoch bevorzuge ich den Duschkopf. Auch nach Toilettenpapier musste ich extra fragen, da einfach nur ein mini Wasserschlauch vorhanden war.

Morgens mussten wir pünktlich aufstehen, um den Schulbus zu erreichen. Ja, es gibt für jede Schule bestimmte Schulbusse, die auch erst losfahren, wenn alle drin sind und wo man sich, wenn man nicht mitfahren möchte, abmelden muss. Doch mit der Pünktlichkeit haben es die Inder sonst nicht so, da sind schon mal 1-2 Stunden Verspätung drin, was aber auch an dem dauernden Stop and Go auf den Straßen oder dem Ignorieren der Uhr liegt. Es gäbe noch viel mehr zu erzählen, auch was die Schule angeht, in der wir zum Beispiel Yoga gemacht haben oder über beeindruckende Tempel, die wir besichtigt haben und auch über unseren Drei-Tages-Trip nach Agra, Jaipur und zum Taj Mahal. Indien ist eine komplett andere, vielseitige ''Welt'', die kaum mit Deutschland zu vergleichen ist. Wir sehen die kulturellen Unterschiede, die landschaftlichen Schönheiten und die Besonderheiten des indischen Essens und alle von uns sind beeindruckt und froh, dass wir diese Erfahrungen machen können.
Am vorletzten Tag in der Schule fand die Abschlussfeier statt, welche aus Tänzen der indischen und deutschen Schüler bestand. In den ersten beiden Stunden haben wir unsere Tänze nochmal geprobt, bevor wir dann in die Aula gegangen sind. Neben den vielen Tänzen gab es verschiedene Ansprachen der Lehrer und zwei deutsche Schüler hielten ebenfalls mit ihren Austauschpartnern eine Rede. Dabei wurde uns deutlich, wie herzlich wir in unseren Gastfamilien aufgenommen worden waren, wie besonders die Freundschaften sind, die dabei einstanden und wie schmerzhaft es auch ist, dass unsere neuen Freunde so weit weg wohnen. Wir alle freuen uns daher sehr auf den Rückbesuch der indischen Schüler und Schülerinnen und wir sind schon sehr gespannt, wie ihnen Deutschland gefallen wird.

Die Klasse 8a auf 3-Tages-Fahrt in Sechselberg vom 18. bis 20. Oktober 2017
[Anna-Lisa Köhler, Pia Braun, Anne Nothacker und Lilli Kühnle]
Am Montag, 18.10.2017, ging es los: Wir trafen uns am Bahnhof Schwäbisch Hall-Hessental, wo um 7.50 Uhr die Mutter einer Klassenkameradin unser Gepäck abholte und es ins ca. 35 Kilometer entfernte Sechselberg bei Murrhardt brachte. Wir fuhren inzwischen mit dem Zug nach Fornsbach, von dort aus wanderten wir dann zu einem Grillplatz mit Aussichtsturm in der Nähe von Murrhardt. Und nun kam bereits die erste Herausforderung: Einigermaßen trockene Stöcke und Äste sammeln, um ein Feuer anzuzünden, auf dem jeder seine mitgebrachte Dose erwärmen konnte – ohne sich dabei die Finger zu verbrennen.

Nachdem alle gegessen hatten, kam gleich die nächste Herausforderung: Wir mussten in ausgelosten gemischten Gruppen mit Hilfe von Karte und Kompass selbst den Weg nach Sechselberg finden. Zum Glück kamen alle gut an und als Stärkung bekamen wir Kuchen, den Klassenkameraden gebacken hatten. Danach wurden die Zimmer bezogen, und wir konnten uns bis zum sehr leckeren Abendessen ausruhen oder das Gelände erkunden. Nach dem Abendessen trafen wir uns zu einer Nachtwanderung durch den Wald, wobei es für einige ein besonderes Erlebnis war, ein Stück alleine oder zu zweit im völligen Dunkel zu gehen. Als wir wieder zurück waren, fielen alle müde in ihre Betten, denn es war ein langer und anstrengender Tag.



Am Dienstag machten wir nach dem Frühstück Teamspiele mit einem Erlebnispädagogen. Auch wenn der eine oder die andere zunächst etwas skeptisch war, so zeigte sich bald, dass es nicht nur allen Spaß machte, sondern dass es auch eine besondere Erfahrung war, sich auf den anderen verlassen zu können, mit dem man in der Schule bis jetzt noch nicht so viel zu tun hatte.

Nach dem Mittagessen veranstalteten wir ein Fußballturnier, bei dem nur Mädchentore zählten. So war wirklich gutes Zusammenspiel zwischen Mädchen und Jungen gefragt. Anschließend kam für die meisten das Highlight: der Kletterpark. Die erste Herausforderung dabei bestand darin, einen Partner zum Klettern zu finden, denn man musste sich an vielen Stellen gegenseitig helfen und dem Partner vertrauen können. An manchen Stellen kletterten wir bis zu acht Meter über dem Boden. Da wir danach alle sehr hungrig waren, gab es schon bald Pizza aus dem Holzbackofen zum Abendessen. Als es dunkel wurde, wanderten wir mit Fackeln zu einer Klinge mit Felswänden. Eigentlich sollten danach noch Nachtspiele stattfinden, doch da wir alle schon müde waren, beschlossen wir, ins Haus zu gehen. Dort redeten wir noch bis wir einschliefen.

Nun brach der letzte Tag an, und wir mussten alle noch vor dem Frühstück packen. Wieder holte freundlicherweise eine Mutter unser Gepäck ab, damit wir auf der Wanderung nicht so viel tragen mussten. Nach dem Frühstück teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Die erste Gruppe durfte Bogenschießen, und die andere Gruppe trug die letzten Spiele des Fußballturniers aus. Dann wurde getauscht. Das letzte Mittagessen genossen wir sehr, doch leider mussten wir kurz danach zur Wanderung zum Bahnhof Murrhardt aufbrechen und das Freizeitheim verlassen. In Murrhardt angekommen verbrachten wir die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges auf einem Spielplatz in der Nähe des Bahnhofs. Kurz bevor der Zug kam, gingen wir zum Bahnhof und fuhren zurück nach Hessental, wo unsere Eltern schon auf uns warteten. Wir verabschiedeten uns von unseren Lehrern und wir gingen nach Hause.

Die Dreitagesfahrt nach Sechselberg hat uns allen sehr gut gefallen und den Zusammenhalt der Klasse gestärkt! Es war eine schöne Erfahrung, die anderen aus der Klasse besser kennen zu lernen, sich drei Tage aufeinander einlassen zu können, ohne durch andere Aktivitäten abgelenkt zu sein. Die drei Tage haben viel Spaß gemacht und waren sehr hilfreich für die Zusammenarbeit in der Klasse, wir verstehen und akzeptieren uns jetzt besser. Die ganze Zeit war schön und ist unvergesslich. Deshalb bedanken wir uns recht herzlich bei Frau Old für die Organisation und Herrn Knaak für die Begleitung sowie dem Team vom Sechselberg, die alle zusammen dies alles möglich machten. Dieses unvergessliche Erlebnis wünschen wir noch vielen Klassen nach uns.

2. Auszeichnungen

Gymnasium bei St. Michael erneut als klimafreundliche Schule ausgezeichnet [Kp, Es, He]

Die Faire-Welt-AG unseres Gymnasiums, die bereits eine lange Tradition hat und bei der jeder freiwillig mitmachen kann, setzt sich seit Jahren für den Umwelt- und Klimaschutz ein. Zahlreiche kleine und große Aktivitäten haben wieder dazu beigetragen, dass die Stadt Schwäbisch Hall dieses Engagement der Schule mit einer in Höhe von 1550 Euro dotierten Klimaschutzprämie würdigt.

URKUNDE

für ein gutes Klima
Schwäbisch Hall

Im Rahmen des Projektes **Klimaschutz an Schulen** erhält das **Gymnasium bei St. Michael** für seine Bemühungen um den Klimaschutz im Schuljahr 2016/17 eine Klimaschutzprämie in Höhe von:

1.550 Euro

Schwäbisch Hall, 22.11.2017

Stefano Rossi
Klimaschutzbeauftragter

SchwäbischHall

Beispielsweise gibt es in jeder Klasse zwei geschulte Energielotsen, die besonders darauf achten, dass innerhalb der Klasse die beschlossenen Umweltmaßnahmen eingehalten werden. Das fängt damit an, dass Müll getrennt wird, Türen und Fenster nicht unnötig lange offen stehen oder die Beleuchtung beim Verlassen der Zimmer ausgeschaltet wird. Alte Handys werden zur Wiederverwertung eingesammelt und von der Stadt ausgerichtete Wettbewerbe wie „Mit dem Rad zur Schule“ werden beworben.

Außerdem setzt sich die AG für bedürftige Menschen ein. Zum Beispiel wurden im Rahmen dieser AG Kleiderspenden entgegengenommen und an die entsprechenden Ausgabestellen weitergeleitet. Ein Kinderferienprogramm für Flüchtlingskinder hat im letzten Schuljahr stattgefunden und weil es auf sehr großes Interesse stieß, wird es auch im nächsten Jahr erneut durchgeführt werden.

Die gesamte Schulgemeinschaft freut sich mit den Schülern aus der Fairen-Welt AG (Leitung: Michael Eisemann, Friederike Kapp) und ist stolz über diese erneute Auszeichnung. Das verliehene Preisgeld wird dazu eingesetzt, die neuen, von der AG geschmiedeten, Pläne sinnvoll umzusetzen.

Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen – Maike Paula Brenner erfolgreich [Se]

In der weihnachtlich geschmückten Schulbibliothek des Schulzentrums Ost trafen sich am Dienstag, 12.12.2017, fünfundzwanzig Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen des Gymnasiums bei St. Michael zum traditionellen Schulwettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Unter ihnen waren die vier Klassensiegerinnen und -sieger des Vorlesewettbewerbes Hannah Marx (6a), Maike Paula Brenner (6b), Clara Scheunert (6c) und Noah Käpplinger (6d). Sie hatten sich, versehen mit den guten Tipps ihrer Deutschlehrerinnen, auf die zweite Runde des Vorlesewettbewerbs vorbereitet. Ihre Gäste, je fünf Schülerinnen und Schüler aus jeder sechsten Klasse, verfolgten interessiert die Darbietungen und drückten ihren Freundinnen und ihrem Freund die Daumen. Nach dem selbstgewählten und eingeübten Text mussten alle Kandidaten auch einen unbekannten Überraschungstext vorlesen, möglichst schön und lebendig. Während die Jugendlichen Lebkuchen und Mandarinen naschten, beriet die Jury und verkündete dann das mit Spannung erwartete Ergebnis: Maike Paula Brenner ist die diesjährige Siegerin des Schulwettbewerbes. Herzlichen Glückwunsch!

3. Rückblick

Klassen 6c und 6b beim „Tigerentenclub“ des SWR [Sz]

Bildrechte SWR

Schon im Mai hatte sich die 6c beim Sender um eine Teilnahme in der Sendung beworben, jetzt war es endlich soweit: Am Donnerstag, 30.11.2017, fuhren die 6c und die 6b nach Göppingen zur Aufzeichnung der Spielshow „Tigerentenclub“. Bereits im Vorfeld gab es allerhand zu klären: Wer sollten die Kandidaten sein, wer würde sich trauen, als „Clubstar“ solo zu singen, welche Tänzerinnen schicken wir dazu ins Rennen? Nach klasseninternen Castings standen unsere Kandidaten Maja, Luisa und Moritz fest. Die Aufregung war ihnen beim Betreten des Studios schon anzumerken, aber nach dem Probedurchlauf, in dem alle Spiele

erklärt und ausprobiert wurden, wirkten sie schon sehr souverän. Die mitgereisten übrigen Kinder wurden allerdings ganz schön auf die Folter gespannt. Sie mussten mehrere Stunden in ihrem Aufenthaltsraum aushalten, bis sie endlich ins Studio konnten. Dort haben aber alle alles gegeben, es wurde mitgefiebert, gejubelt und geklatscht. Für manche war der Auftritt der Sängerin Selina Mour ein sehr emotionales Erlebnis. Auch das Studio, das man sonst aus dem Fernsehen kennt, live zu erleben, war ein toller Eindruck – es ist erstaunlich klein. Wie wir als Tigerenten abgeschnitten haben, und ob Frau Sembritzki am Ende baden gehen musste oder nicht, kann man in der Sendung erfahren – die wird allerding erst im April ausgestrahlt.

Voraussichtliche Sendetermine: Sonntag, 08.04.2018 um 07:10 Uhr ARD
Samstag, 14.04.2018 um 10:45 Uhr KiKa

Bildrechte SWR

Dosenwurst zum Erntedankfest? [He]

Herr Dr. Clemens Dirscherl, Agrarbeauftragter der Evangelischen Kirche und Experte für agrarsoziologische Fragen, hielt vor Oberstufenschülern zu den Themen Landwirtschaft und Globalisierung im Fach Geographie einen aufschlussreichen Vortrag in der Aula des Gymnasiums, der die agrarische Tragfähigkeit der Erde von verschiedenen Seiten beleuchtete. Unter Einbezug der wachsenden Weltbevölkerung lieferte Dr. Dirscherl Fakten, die aufzeigten, was der Kampf ums Ackerland bedeutet. Eine Folge dieses Ringens um Landflächen ist „Land Grabbing“, zu Deutsch „Land Grabschen“. Das bedeutet, dass ein rechtmäßiger oder unrechtmäßiger Erwerb größerer Landflächen durch nationale bzw. internationale Investoren auf der ganzen Welt stattfindet. Vor allem aber führt der veränderte Life Style der Weltbevölkerung dazu, dass immer mehr Menschen auf der ganzen Welt Fleisch essen. 65 Prozent des gesamten Getreideanbaus werden heute für Futtermittel verwendet, deswegen seine – die Zuhörer zum Schmunzeln bringende – Forderung, die Kirchen zum Erntedankfest mit Wurstbüchsen zu dekorieren. Dieser Vortrag, der bereits Tradition an der Schule hat, lieferte einen umfangreichen Überblick über die Zusammenhänge und sicher nahmen die Schüler einige Anregungen und Ideen für die bevorstehenden Präsentationsprüfungen mit.

Rede an die Jugend 2017 – Gastredner Prof. Dr. Hans-Peter Burghof [Na]

Am Mittwoch, 13.12.2017, veranstaltete die Bürgerstiftung Schwäbisch Hall wieder die schon zur Tradition gewordene Rede an die Jugend. Sie richtet sich an Kursstufenschülerinnen und -schüler unserer Schule und benachbarter Gymnasien. Dieses Jahr fand die Rede an die Jugend erstmals am Erasmus-Widmann-Gymnasium statt. In den Folgejahren wird sie dann im Wechsel am Gymnasium bei St. Michael bzw. am Erasmus-Widmann-Gymnasium stattfinden.

Mit Prof. Dr. Hans-Peter Burghof – Lehrstuhlinhaber für Bankwirtschaft und Finanzdienstleistung an der Universität Stuttgart-Hohenheim – konnte erneut ein hochkarätiger Redner gewonnen werden. Er sprach zum Thema „Nach der Wirtschafts- und Finanzkrise: Ist die Welt

der Banken und Finanzmärkte sicherer geworden?“ Anhand von vier Leitfragen „Warum sind Banken so gefährlich?“, „Was wurde nach der Finanzkrise unternommen?“, Sind die Banken heute sicherer?“, „Was sollten wir vom Staat in einer sozialen Marktwirtschaft erwarten?“ machte Prof. Burghof auf anschauliche und interessante Art und Weise das durchaus komplexe und anspruchsvolle Thema den Schülerinnen und Schülern zugänglich. Dabei wurde auch immer wieder die schwierige Balance zwischen Deregulierung und sinnvoller Regulierung der Finanzmärkte deutlich. Und nicht nur für die Finanzwelt gilt sein fast schon philosophisch anmutender Schlusssatz: „Freiheit muss immer wieder neu errungen werden!“.

4. Veranstaltungsvorschau

Diavortrag: Abenteuer Pamir Highway – mit dem Fahrrad durch Zentralasien [Sl]
1500 Kilometer führt die Straße M41, eine ehemalige sowjetische Militärpiste, von Tadschikistan nach Kirgistan. Entlang der afghanischen und der chinesischen Grenze führt sie über das Pamirgebirge. Unser Kollege Peter Schilling war 2016 Jahr mit dem Fahrrad auf diesem „Pamir Highway“ unterwegs, hat viel erlebt, viel fotografiert und einiges zu erzählen aus einer Ecke der Welt, die bei uns weitgehend unbekannt ist.

Zu einem sicherlich gleichermaßen spannenden und beeindruckenden Diavortrag von Herrn Schilling über seine Erlebnisse auf dem „Pamir Highway“ am Dienstag, 16.01.2018, um 18.30 Uhr in der Aula unserer Schule sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

5. Aktuelle Informationen

Vertretungsplan online [Dr]
Obwohl wir uns stets bemühen, den Unterrichtsausfall in Grenzen zu halten, lässt er sich nie vollständig vermeiden. Dadurch können Fragen entstehen wie beispielsweise: „Kommt mein Kind heute früher nach Hause?“ „Kann es morgen etwas später in die Schule kommen?“ Diese

Fragen können ab dem 1. Februar 2018 auch mit der Onlineversion des Vertretungsplans beantwortet werden. Der mobile Vertretungsplan wird ständig aktualisiert und gibt Auskunft über Unterrichtsstunden, die am aktuellen oder am folgenden Schultag nicht vertreten werden können.

Der Zugang zum Vertretungsplan erfolgt über die Homepage der Schule (Service – Vertretungsplan) oder über Smartphones mit der kostenfrei erhältlichen App „DSBmobile“. Für die Nutzung werden die notwendigen Zugangsdaten im Januar 2018 über den Mailverteiler an die Elternvertreterinnen und Elternvertreter versendet.

Homepage [Na]
Seit geraumer Zeit zeigt sich unsere Homepage in einem neuen, übersichtlichen Design. Dort finden Sie aktuelle Informationen aus dem Schulleben ebenso wie Antworten auf Fragen zum Schulprogramm o. ä.. Dabei sind wir stets um Aktualität bemüht, und in den nächsten Wochen werden wir auch die bisher noch offenen Rubriken mit Inhalten füllen. Besuchen Sie uns doch einfach unter www.gsm-sha.de.

Freundeskreis „Alte Haller Pennäler“ stiftet Preis für Schülerinnen und Schüler [Na]
Traditionell verfolgt der Freundeskreis „Alte Haller Pennäler“ auf vielfältige Art und Weise das Ziel, begabte, bedürftige und würdige Schülerinnen und Schüler ebenso wie das Gymnasium bei St. Michael als Schule an sich, ideell und materiell zu fördern. Wir sind gleichermaßen stolz und dankbar über diese großzügige Unterstützung, die wir durch den Freundeskreis immer wieder erfahren dürfen.

Auf der letzten Vorstandssitzung des Freundeskreises hat der Vorstand beschlossen, sein Engagement für unsere Schule weiter auszubauen. Zukünftig sollen, mit einem vom Freundeskreis gestifteten Sonderpreis, jährlich Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet werden, die sich in besonderem Maße für das Gymnasium bei St. Michael und die Schülerschaft engagiert haben.

Wir bitten alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte unserer Schule um Vorschläge, wer in diesem Schuljahr für den Preis des Freundeskreises in Betracht kommen könnte. Die Vorschläge können bei der Schulleitung formlos mit einer kurzen Begründung eingereicht werden. Die Meldungen sollten bis zum Freitag, 23.03.2018, eingegangen sein. Aus den Vorschlägen wählt der Schulleiter in Abstimmung mit der Vorsitzenden des Freundeskreises, Frau Schröther-Weihbrecht, die Preisträger aus. Wir freuen uns über zahlreiche und interessante Vorschläge!

6. Termine [Dr]

20.12.2017:	19:00 Uhr: Musikalische Vesper im Advent (Kirche St. Katharina)
21.12.2017:	letzter Schultag vor den Weihnachtsferien
	1./2. Stunde: Unterricht nach Stundenplan
	3. Stunde: Klassenlehrerstunde
	anschließend Weihnachtsbasar
22.12.2017 – 05.01.2018:	*Weihnachtsferien*
08.01. – 10.01.2018:	Chöre und Orchester: Probentage auf der Kapfenburg
16.01.2018:	18.30 Uhr: Vortrag Herr Schilling: Pamir-Highway
18.01.2018:	18:30 Uhr: KS2-Elterninformation „rund ums Abi“
22.01.2018:	18.30 Uhr: Schulkonferenz
25.01.2018:	Zeugnisausgabe KS

29.01. – 30.01.2018:	Klassen 10: Informationen zu den Fächern in der Kursstufe
01.02.2018:	Ausgabe Halbjahresinformationen Klassen 5 – 10
05.02. – 07.02.2018:	KS2: Kommunikationsprüfungen
06.02.2018:	18.30 Uhr Infoabend für die Klasse 10 zur Kursstufe
07.02.2018:	Elternsprechtag (16.30 – 20.00 Uhr)
12.02. – 16.02.2018:	*Faschingsferien*
19.02.2018:	19.00 Uhr: Elterninformation für Klasse 7 zur Profilwahl
19.02. – 20.02.2018:	Elternabende
20.02. – 27.02.2018:	Klassen 6a und 6c: Skischullandheim Schapbachhof
23.02.2018:	VERA 8 Deutsch
27.02.2018:	VERA 8 Fremdsprache (Englisch oder Französisch)
28.02. – 07.03.2018:	Klassen 6b und 6d: Skischullandheim Schapbachhof
01.03.2018:	VERA 8 Mathematik
09.03.2018:	ab 15.00 Uhr: Nachmittag der offenen Tür
12.03. – 19.03.2018:	Klasse 9a: Schüleraustausch – Französische Schülerinnen und Schüler zu Gast am Gymnasium bei. St. Michael
13.03.2018:	ggf. Infoabend für Eltern der Klasse 4 zum bilingualen Zug
15.03.2018:	19.00 Uhr: Elternbeiratssitzung
21.03. – 22.03.2018:	Anmeldungen für die Klasse 5
26.03. – 06.04.2018:	*Osterferien*

Impressum

Herausgeber:
Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:
Frank Nagel [Na]
Martin Drechsel [Dr]
Friederike Kapp [Kp]
Michael Eisemann [Es]
Sabine Heidenreich [He]
Johanna Seebacher [Se]
Birgit Sembritzki [Sz]
Peter Schilling [Sl]

Fotos:
Martin Drechsel
Privatfotos
Johann Seebacher
SWR
Peter Schilling